

**N I E D E R S C H R I F T**

zum öffentlichen Teil

**der 36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) (UK/FB/SE/036/2022)**

**am Montag, 28. März 2022,**

**16:30 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Festsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:00 Uhr

**Anwesend:**

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r  
Eva Jähnigen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Wolfgang Deppe  
Tanja Schewe  
Tina Siebeneicher

CDU-Fraktion  
Heike Ahnert  
Veit Böhm

Fraktion DIE LINKE.  
Magnus Hecht  
Leo Lentz

Fraktion Alternative für Deutschland  
Heiko Müller  
Matthias Rentzsch  
Alexander Wiedemann

SPD-Fraktion  
Stefan Engel

FDP-Fraktion  
Holger Zastrow

Dissidenten-Fraktion  
Dr. Martin Schulte-Wissermann

Fraktion Freie Wähler Dresden  
Susanne Dagen

Stellvertretende Mitglieder  
Mario Schmidt

Vertretung für Herrn Peter Krüger

**Abwesend:**

CDU-Fraktion

Peter Krüger keine Sitzungsteilnahme

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Margot Gaitzsch keine Sitzungsteilnahme

beratende Mitglieder

Robert Arnrich keine Sitzungsteilnahme

Ralf Strottheicher keine Sitzungsteilnahme

Verwaltung:

Frau Acker GB 7/67

Frau Lange GB 7/67

Herr Killian GB 7

Herr Lange GB 7/67

Frau Seemer GB 6/65

Herr Käbisch GB 1/30

Herr Viertel GB 7/67

Gäste:

Herr Fritsch WALL GmbH

Schriftführerin:

Stefanie Ruß Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

Evelyn Meinert

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>1</b> | Vergabe der Beschaffung und Aufstellung von Papierkörben an den Haltestellen mit Fahrgastunterständen mit Werbeflächen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden | <b>V1411/22<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

## nicht öffentlich

- |            |  |   |
|------------|--|---|
| <b>2</b>   | Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zur Förderung des Kleingartenwesens in der Landeshauptstadt Dresden (Förderprogramm) zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Stadtverband der "Dresdner Gartenfreunde" e. V. | <b>V0982/21<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>3</b>   | Aufhebung der Kleingartenrahmenordnung der Landeshauptstadt Dresden vom 29. August 1996, Veröffentlichung im Dresdner Amtsblatt 39/96 vom 26. September 1996   | <b>V0983/21<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>4</b>   | Mit integrierter Bildungsplanung die Situation von Kindern in benachteiligten Stadtteilen nachhaltig verbessern – Damit alle Kinder in ganz Dresden eine gute Bildung erfahren   | <b>A0321/22<br/>beratend</b>                    |
| <b>5</b>   | Information und Sonstiges  |   |
| <b>5.1</b> | Informationen zum Waldpark Blasewitz   |   |
| <b>5.2</b> | Bericht Interkommunale Zusammenarbeit Abwasserversorgung Rödertal  |   |

**öffentlich****Einleitung:**

**Frau Bürgermeisterin Jähnigen** eröffnet den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung).

Es werde die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt es folgende Anmerkungen:

**Herr Stadtrat Böhm** möchte wissen, ob der TOP 1 nur heute öffentlich beschließend behandelt werde. Dies bejaht **Frau Bürgermeisterin Jähnigen**.

**Herr Stadtrat Böhm** möchte dies näher erläutert haben. **Frau Bürgermeisterin Jähnigen** verweist auf ein Schreiben, dass bei Vergaben immer nur eine Beratung stattfindet und dies die übliche Verfahrensweise sei.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** weist darauf hin, dass im heutigen Ausschuss für Wirtschaftsförderung die Vorlage zu den Fahrgastunterständen vertagt worden sei. Er möchte wissen, ob dies Einfluss auf die jetzige Behandlung der Vorlage im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft habe. Dies verneint **Frau Bürgermeisterin Jähnigen**. Es gehe hier um die Aufstellung von Papierkörben. Dies könne unabhängig von den anderen Vergaben erfolgen.

**Herr Stadtrat Deppe** merkt an, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung in der Beratungsfolge der Vorlage nicht vorgesehen sei. Warum sei die Vorlage vertagt worden? **Frau Bürgermeisterin Jähnigen** erläutert, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung zuständig sei für alle allgemeinen Vergaben, soweit nicht ein Fachausschuss zuständig sei. Für diese Vorlage sei ein Fachausschuss zuständig.

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Vergabe der Beschaffung und Aufstellung von Papierkörben an den Haltestellen mit Fahrgastunterständen mit Werbeflächen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden</b> | <b>V1411/22<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

**Frau Acker** bringt die Vorlage ein.

**Herr Stadtrat Engel** möchte die Rechtslage erläutert haben, warum die Papierkörbe nicht mehr mit den Haltestellenhäuschen gekoppelt werden können. Ändert sich die Zahl der Papierkörbe? Wie solle der Übergang gestaltet werden? Wie komme die abnehmende Miete zustande?

**Frau Bürgermeisterin Jähnigen** erläutert, dass die Papierkörbe nicht Bestandteil der Vergabe der Wartehäuschen seien und nicht mit diesen ausgeschrieben würden. Zudem komme dazu, dass die Papierkörbe in der Stadt einheitlich aufgestellt werden sollen.

**Herr Stadtrat Engel** möchte wissen, was bedeutet „geänderte Rechtslage“?

**Frau Acker** erklärt, dass die Papierkörbe nur noch ein Beiwerk seien und keine Werbeträger. Diese Beiwerke dürfen nicht mehr an die Gewerbeausschreibung gekoppelt sein.

Die Anzahl der Papierkörbe bleibe konstant. Eine Änderung in Bezug auf das Volumen der Papierkörbe werde angestrebt, so **Frau Acker**.

Der Übergang solle in Abstimmung mit dem jetzigen Werbeträgerinhaber erfolgen.

**Frau Lang** geht auf die abnehmende Miete ein. Es gäbe noch einen Altbestand. Die Stadtreinigung Dresden habe jetzt schon Papierkörbe, welche von der Stadt bei der Stadtreinigung gemietet seien. Jetzt würden neue Papierkörbe dazu kommen. Demzufolge habe die Stadtreinigung

neue Abschreibungen, welche mit einkalkuliert werden müssen. Deshalb steige vorerst die Miete. Dies werde im Jahr 2029 kippen, wenn die Abschreibungen wegfallen.

**Frau Stadträtin Siebeneicher** möchte wissen, warum das Mülltrennen bei den Papierkörben nicht möglich sei. Sei ein Pfandring für Flaschensammler geplant?

Die Pfandringe haben sich in der Testphase nicht bewährt, so **Frau Acker**. Pfandflaschen seien sehr wenig vorhanden gewesen. Das Mülltrennen habe ebenfalls nicht funktioniert.

**Frau Bürgermeisterin Jähnigen** ergänzt, dass bei den Fahrgastunterständen für trennende Papierkörbe zu wenig Platz vorhanden sei.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** möchte wissen, warum es für die Vorlage keine zweite Lesung gebe. Dies sei das übliche Verfahren für eine Vergabeentscheidung, so **Frau Bürgermeisterin Jähnigen**.

**Herr Stadtrat Deppe** habe zu einem heutigen Beschluss keine Bedenken.

**Herr Stadtrat Wiedemann** möchte wissen, wo die Papierkörbe stünden. Diese befinden sich in der Regel außerhalb der Fahrgastunterstände, so **Frau Acker**.

**Herr Stadtrat Dr. Schule-Wissermann** beantragt die 1. Lesung und möchte wissen, ob die je 600 Euro für **den Pindor 50** gerechtfertigt und ob die Standorte identisch seien. Können neue Standorte dazu kommen? Es würden größere Papierkörbe aufgestellt, wo es notwendig sei, so **Frau Acker**. Die Anzahl werde nicht erhöht. Die Volumengröße könne geändert werden. Neue Haltestellen würden mit Papierkörben ausgestattet werden.

**Frau Bürgermeisterin Jähnigen** stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen angezeigt werden. Sie tritt in die Abstimmung des Antrages von **Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** ein.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 3 Nein 8 Enthaltung 2

**Frau Bürgermeisterin Jähnigen** tritt in die Abstimmung über die Vorlage ein.

**Beschlussvorschlag:**

Die Leistung der Beschaffung und Aufstellung von Papierkörben gemäß Anlage 1 der Vorlage wird an die

Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) vergeben.

Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 175.000 Euro sind im Rahmen des Budgets des Geschäftsbereichs Umwelt und Kommunalwirtschaft ab dem Haushaltsjahr 2023 einzuordnen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3

Eva Jähnigen  
Vorsitzende

Birgit Hentschel  
Schriftführerin

Stadtrat

Stadtrat